



SCHWEIZERISCHER SAKRISTANENVERBAND

Protokoll der Präses- und Präsidentenkonferenz

Montag 05. März 2007 09.45 Uhr Jugend- und Bildungszentrum Einsiedeln

Anwesend: Zentralvorstand
Präses und Präsidenten, Inserateverwalter "der Sakristan",
Leiter Gruppe Arbeitsplatzbewertung und RPK (gem. Präsenzliste)

Vorsitz: Martin Böni, Zentralpräsident

Protokoll: Wendelin Kiser, Zentralkassier

Beginn: 09.45 Uhr

Traktanden:

1. Einstimmung und Begrüssung
2. Festellen der anwesenden Kantonalverbände (Beschlussfähigkeit)
3. Wahl der Stimmzähler
4. Annahme der Traktandenliste
5. Protokoll der PPK vom 20. März in Luzern
6. Fortbildungskurs vom 11. bis 14. März, Bericht des Bildungsbeauftragten
7. Gruppe Arbeitsplatzbewertung (wie weiter)
8. Bericht über die ADS Tagung vom 14. – 17. Januar in Solothurn
9. Homepage des SSV
10. Anträge
11. Ort und Datum der PPK 2008
12. Verschiedenes
13. Allgemeine Umfrage

1. Einstimmung und Begrüssung

Unser Zentralpräses Pfr. Josef Benz eröffnet die Sitzung mit einem Gebet.

Zentralpräsident Martin Böni dankt für das Verständnis, dass die Tagung infolge der Norovirusinfektion im Pflegeheim Steinhof sehr kurzfristig von Luzern nach Einsiedeln verlegt werden musste.

Er begrüsst die anwesenden Präses und Präsidenten, den Zentralvorstand, den Inserateverwalter Ferdinand Brühlmann, den Leiter der Gruppe Arbeitsplatzbewertung Josef Arnold, und die RPK - Mitglieder Edi Arnold, Karl Berlinger, und Walter Bürgin. Einen speziellen Gruss richtet er an die Vertreter des Thurgauer Verbandes mit ihrem erst kürzlich neu gewählten Präsidenten Giuseppe Palmisano, die nach der Wiederaufnahme des Verbandes erstmals anwesend sind. Weiter begrüsst er die neugewählten Präsidentin des Verbandes Innerschwyz, Klara Beeler sowie Alex Zoller, den neuen Bündner Präsidenten.

Entschuldigt haben sich: Zentralaktuarin Anna Rohrer – Rittiner und Schulleiter Dr. Erwin Keller, die Kantonalverbände Jura, Fribourg-Lausanne-Genf und Vallais romand und die Präses Leo Ehler, Ausserschwyz-Glarus; Hans Schaller, Basel; Paul Schwaller, Solothurn; Marcel Ruepp, Thurgau;

2. Feststellen der anwesenden Kantonalverbände

Von 20 eingeladenen Verbänden sind 17 anwesend. Die PPK ist beschlussfähig; stimmberechtigt sind die anwesenden Präsidien und Präsidenten bzw. deren Vertreter (siehe Präsenzliste).

3. Wahl der Stimmzähler

Paul Büchel und Andreas Walpen werden als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt. Anwesend sind 32 Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt somit 17 Stimmen.

4. Annahme der Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde im SAKRISTAN veröffentlicht und den Konferenzteilnehmern mit den Versammlungsunterlagen rechtzeitig zugesandt. Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

5. Protokoll der PPK vom 20. Februar 2006 in Luzern

Das Protokoll wurde den Konferenzteilnehmern mit der Einladung zugestellt; es wird einstimmig angenommen und der Verfasserin Anna Rohrer herzlich verdankt.

6. Fortbildungskurs 2006 / 2007 : Bericht des Bildungsbeauftragten

Unser Bildungsbeauftragter Toni Waser berichtet erstmals über seine Arbeit.

Der Frauenkurs vom 6.- 9. November 06 im Haus St. Josef Lungern, war, auch finanziell, ein Erfolg. Unter der Kursleitung von Martin Böni und seinen Helfern Klara Beeler, Arth und Romi Bürgin, Baden, konnten die 50 Teilnehmer einen sehr gut organisierten Kurs besuchen. Allseits Gelobt wurde auch die Geistliche Leitung durch Pfr. Josef Benz und das Haus St. Josef in Lungern. Das ganze Kursprogramm wurde sehr positiv bewertet.

Der Fortbildungskurs vom 11.- 14. März. 07 wird einmal mehr sehr gut besucht. Es sind über 100 Personen für den ganzen Kurs angemeldet, dazu kommen noch ca. 25 - 30 Tagesgäste. Toni dankt der Sakristanenvereinigung Ausserschwyz- Glarus und Martin Böni für die gute Organisation im Vorfeld.

Im Jahre 2008 findet der Fortbildungskurs vom 02.- 05. März in Einsiedeln statt, als Organisator stellt sich der Aargauer Sakristanenverband zur Verfügung.

7. Arbeitsplatzbewertung, wie weiter?

Präsident Martin Böni orientiert über die Ausgangslage. Unter der Leitung von Peter Mattle, dem eigentlichen Vater der APB wurde viel und sehr gute Arbeit geleistet. Nach seiner Demission wurde Seppi Arnold, Sursee, vom Zentralvorstand zum Nachfolger bestimmt. Richtlinien für die APB standen bis jetzt keine zur Verfügung.

Wegen mangelnder Teilnahme am vorbereiteten Fortbildungstag im Oktober 06 wurde dieser abgesagt und Seppi Arnold hat sein Mandat als Leiter der Gruppe APB dem Zentralvorstand zurückgegeben.

Der ZV ist sich der Wichtigkeit der APB sehr bewusst, er befasste sich an mehreren Sitzungen mit diesem Thema. Eine seriöse und in der ganzen Schweiz einheitliche APB ist sehr wichtig. Deshalb suchte er das Gespräch mit Seppi Arnold und konnte ihn dazu bewegen, bei einem Neuanfang mitzuhelfen.

Konrad Abgottsporn wurde vom ZV als Verbindungsmann zur Gruppe eingesetzt und erhielt den Auftrag, die gesetzten Ziele umzusetzen.

Konrad orientiert auf sehr humoristische und gewinnende Art über das geplante weitere Vorgehen.

Peter Mattli und Alois von Rohr erarbeiteten einen ersten Entwurf von Richtlinien für die APB.

Der ZV sieht das weitere Vorgehen wie folgt:

- Festlegen von Verbindlichkeiten (Richtlinien)
- Aktivierung und Neuorganisation der Fachgruppe
- Besseren Rückhalt für die Fachgruppe durch den ZV zu bieten
- Zu versuchen, der Gruppe APB eine bessere Akzeptanz in den KV zu schaffen

Die von Alois und Peter entworfenen Richtlinien wurden von Konrad und Seppi überarbeitet und in vier Themen gegliedert:

1. Allgemeines (um was geht es und was soll die Fachgruppe APB)
2. Auftrag (Was für einen Auftrag hat diese Fachgruppe vom ZV)
3. Ziel (Welches Ziel soll mit diesem Auftrag erreicht werden)
4. Organisation (mit welcher Organisation soll dieses Ziel erreicht werden)

Es wurde ein Terminplan für das mögliche weitere Vorgehen festgelegt. Konrad stellt diesen vor.

Präsident Martin Böni eröffnet die Diskussion

Alois von Rohr ist der Meinung, der ZV wähle die falsche Vorgehensweise, die APB sei Sache der Kantonalverbände und nicht des SSV. Es sei falsch gewesen, der Gruppe APB Seppi Arnold als Chef vorzusetzen, ohne die bestehende Gruppe zu fragen.

Moritz Huonder ist der Meinung, dass der Termin in der Ferienzeit der Hauptgrund für das Scheitern der Tagung vom Oktober 06 gewesen sei.

Dölf Fischer ruft die Teilnehmenden auf, in die Zukunft schauen und die Vergangenheit hinter sich lassen. Der Zentralvorstand sei mit der jetzigen Vorgehensweise auf dem richtigen Weg.

Seppi Arnold ist grundsätzlich bereit, die ihm vom ZV anvertraute Arbeit zu übernehmen. Wenn seine Person aber der Gruppe nicht genehm sei, stelle er sein Amt gerne jemand anderem zur Verfügung.

Konrad erläutert nochmals kurz die Absichten über das weitere Vorgehen. Nach der Vorstandssitzung vom 21. März sollen die ausgearbeiteten Richtlinien in die Vernehmlassung gegeben werden (Frist 1 Monat), anschliessend soll, falls nötig, eine zweite, kurze Vernehmlassung durchgeführt werden.

Am 7. Mai sollte dann eine Tagung aller APB stattfinden (Verabschiedung der Richtlinien zu Händen der DV und Bestimmen der weiteren Daten). An der Delegiertenversammlung 07 in Arth - Goldau sollen dann die Richtlinien genehmigt werden und Wahlen ins Führungsteam stattfinden.

Die Versammlung gibt, bei mehreren Enthaltungen und ohne Gegenstimmen das grundsätzliche Einverständnis zum Vorgehen des Zentralvorstandes.

8. ADS - Tagung in Solothurn

Ruth Ulmi berichtet über die ADS Tagung vom 14.-17. Januar 2007 in Solothurn.

Die 30. ADS - Tagung wurde von unseren Ehrenmitglied Willi Renggli und seinen Helfern hervorragend organisiert, der gesamte Zentralvorstand nahm an der Tagung teil.

Aus dem Südtirol, aus Österreich, aus Deutschland und der Schweiz reisten die Delegierten an zur diesjährigen Tagung der ADS (Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Sakristanenverbände).

Der Sonntagabend diente dem kameradschaftlichen Zusammensein und Gedankenaustausch.

Der Montag war reserviert für die ordentliche Delegiertenversammlung. Anna Rohrer und Helen Renggli begleiteten während dieser Zeit die mitgereisten Ehegattinnen und Gäste auf einem Ausflug nach Bern.

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten Martin Salzmann, durch Willi Renggli und Stadtpfarrer Paul Rutz folgte als spirituelle Einstimmung ein geistliches Wort von ADS-Präses Pfarrer Dr. Erwin Keller zum Thema „das liturgische Heute“.

Die Traktanden, oder wie es bei unseren Nachbarn rundum heisst „die Regularien“ konnten ohne Probleme abgehandelt werden.

Ruth Ulmi beliebte wiederum als Tagesaktuarin, ihr Protokoll der Tagung 2006 wurde genehmigt und verdankt. Die Rechnung, die mit einem leichten Gewinn abschloss, wurde revidiert von Südtiroler Vertreter und von Konrad Abgottspon. In seinem Jahresbericht hielt der Vorsitzende Martin Salzmann Rückschau auf die DV 2006, die ADS-Vorstandssitzung in Stuttgart, seinen Besuch an den Festlichkeiten anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums der Mesnergemeinschaft der Diözese Bozen - Brixen, das Schulleitertreffen in München und die Gloria 2006 in Dornbirn.

Als eigentliches Beratungsthema der diesjährigen Tagung standen die «Standards für die Ausbildung von Sakristanen im deutschen Sprachgebiet» auf der Tagesordnung. Diese sind am Schulleitertreffen im September 2006 erarbeitet worden. Der Stand der Ausbildung und die Ausgangslage für die Ausbildung ist in den verschiedenen Regionen und Diözesen im Raum der ADS sehr unterschiedlich. In den Jahresberichten wurde über die Aktivitäten in den vertretenen Landesverbänden orientiert.

Da die Traktanden in rekordverdächtig kurzer Zeit behandelt werden konnten, blieb noch Zeit für eine Führung in der Kathedrale St. Ursen mit Röbi Haefeli. Wer die 280 Stufen auf die Turmplattform erklimmte, wurde mit einem prächtigen Blick über die Stadt Solothurn belohnt.

Am Montagabend feierte Bischof Dr. Kurt Koch mit uns in der St. Peterskapelle einen feierlichen Gottesdienst. Seine Predigt stellte er unter das Thema: Gebet – Berufung.

Den genauen Wortlaut dieser anspruchsvollen Predigt kann im letzten Sakristan nachlesen werden. Bischof Kurt Koch hat sich dann noch Zeit genommen, um mit uns das Abendessen im Hotel «Roter Turm» zu geniessen.

Der Dienstag diente einem reichhaltigen kulturellen Rahmenprogramm. Am Vormittag war zuerst ein Besuch im Bischöflichen Ordinariat des Bistums Basel angesagt, darauf folgte eine lehrreiche Stadtführung mit Marie-Christine Egger. Am Nachmittag besuchten wir die Verena-schlucht. Nach einer gemütlichen Wanderung durch die bewaldete, mystische Schlucht erreichten wir dann die Martins- und die Verenakapelle. Die Einsiedelei war leider verwaist.

Wir feierten dann in der Kreuzen-Kapelle einen Gottesdienst mit Präses Erwin Keller.

In seiner Predigt ging er auf das Leben der heiligen Verena ein.

Nach der Führung durch den Domschatz von Solothurn klang die ADS- Tagung 2007 mit dem gemeinsamen Abendessen und anschliessendem Zusammensein aus. Die Tagung 2008 wird vom 13. bis 15. Januar durch die Südtiroler Kollegen organisiert werden.

Ein ausführlicher Bericht über die Tagung ist im „der Sakristan“ Nr 2 / 2007 zu finden.

9. Homepage des SSV

Wendelin Kiser ist der Meinung, dass sich die Homepage des SSV gut bewährt hat, sind doch in der Zwischenzeit über 7500 Zugriffe auf: www.sakristane-schweiz.ch zu verzeichnen.

Das Adressverzeichnis der Kantonalverbände ist (endlich) verfügbar, auch eine Druckversion für die Einlageblätter in den blauen Adressordner. Der Blätter für den Adressordner sollen seiner Meinung nach künftig nicht mehr in Papierform abgegeben werden.

Die aktuellen Adressen werden laufend aktualisiert, wenn Änderungen in den Kantonalvorständen dem ZV auch gemeldet werden!

Er bittet die Kantonalpräsidenten, Wechsel und Adressänderungen in den Kantonalvorständen ihm möglichst schnell zu melden.

Vorderhand bleiben Wendelin und Thomas Kiser für die Homepage zuständig.

10. Anträge

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.

11. Ort und Datum PPK 2007

Die PPK 2008 findet am 11. Februar, hoffentlich wieder im Pflegeheim Steinhof in Luzern statt.

12. Verschiedenes

Konrad Abgottspon meldet, dass das Buch „der Sakristanendienst“ neu auch im Angebot der Materialstelle erhältlich ist. Kosten: Fr. 34.80 inkl. Porto und Verpackung.

Zentralkassier Wendelin Kiser orientiert über die vom ZV beschlossene Neuregelung bei den Mitgliederbeiträgen. Grundsätzlich ist jedes Mitglied eines Kantonalverbandes auch Mitglied des SSV und somit auch Beitragspflichtig. Verschiedene Kantonalverbände kennen verschiedene Mitgliederkategorien: Aktivmitglieder und Passiv- Ruhestands- Rentnermitglieder usw., wenn für diese zweite Mitgliederkategorie auf Grund der Statuten und durch Beschluss der Generalversammlung des Kantonalverbandes ein reduzierter Mitgliederbeitrag einkassiert wird, muss der jeweilige Kantonalverband, für diese Mitglieder keinen Beitrag an den SSV entrichten.

Präses Josef Brunner äussert den Wunsch dass die PPK ihre derzeitige Stellung behalten könne, er dankt für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

13. Allgemeine Umfrage

Moritz Huonder wünscht, dass einzelne Sakristane mehr Wert auf die Kleider im Dienst legen sollten, und diesem Anliegen an die Schule die nötige Beachtung geschenkt werden sollte. Es wird entgegnet, dass dies auch der Fall sei.

Die Kirchenfachmesse „Gloria“ findet vom 18 – 20. Oktober 2007 in Dornbirn statt.

Auf die Anfrage von Giuseppe Palmisano, TG nach Rechtshilfe durch den Verband muss Martin Böni antworten, dass es keine eigene Stelle dafür gebe.

In einzelnen Kantonen gibt es eine juristische Hilfsstelle, die Gewerkschaft SINA hilft bei Problemen in kirchlichen Berufen, auch die Landeskirche hat juristische Berater, auch die Anstellungsrichtlinien des SSV und die Arbeitsplatzbewertung kann Hilfestellungen bieten.

Das Wort wird nicht mehr weiter verlangt.

Der Zentralpräsident dankt den Anwesenden für die gute Versammlung und lädt zum offerierten Aperö ein und wünscht beim anschliessenden Mittagessen „en guete Appetit“ und später eine gute Heimfahrt.

Schluss der PPK: 11.20 Uhr

Ramersberg 10. März 2008

Der Zentralpräsident:

sig. Martin Böni

Der Protokollführer:

sig. Wendelin Kiser